

München, 05. 10.2022

## Pressemitteilung

### Zum Tod von Barbara Stamm Große Trauer beim Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (LVKM)

Mit großer Betroffenheit hat der Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM) auf den Tod der früheren Landtagspräsidentin Barbara Stamm reagiert. „Wir trauern so sehr um unsere hochgeschätzte Begleiterin und Unterstützerin, die sich über Jahrzehnte mit Herz und Verstand für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen eingesetzt hat“, betonte die Vorsitzende Konstanze Riedmüller. Sie habe stets ein offenes Ohr für alle Anliegen des Verbands gehabt und ist „leidenschaftlich und in großer Freundschaft“ für Menschen mit Behinderung eingetreten. „Ihr Tod ist ein großer Verlust für uns persönlich und alle Menschen, für die sie sich jeden Tag aufs Neue eingesetzt hat. Wir verlieren eine unermüdliche Kämpferin für die Schwachen in der Gesellschaft und besonders für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen und ihre Familien.“

Barbara Stamm engagierte sich im LVKM als Schirmherrin des integrierten Sozialpädiatrischen Zentrums im Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums in München, dessen Träger der LVKM ist. Persönlich überzeugte sie sich immer wieder von der bayernweiten interdisziplinären Arbeit für Kinder und ihre Familien bei den komplexen Fragen zur kindlichen Entwicklung und ihren möglichen Einschränkungen.

Ebenso war Barbara Stamm Schirmherrin des seit 25 Jahren vom LVKM betriebenen barrierefreien Schullandheims Wartaweil mit Bildungs- und Begegnungsstätte in Herrsching am Ammersee. Noch im Juli dieses Jahres hielt sie dort als Ehrengast zum 60-jährigen Jubiläum des LVKM eine Festrede, in der sie dazu aufrief, unermüdlich weiterzukämpfen für eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe der betroffenen Menschen an der Gesellschaft. Dabei lobte sie auch die Vorreiterrolle des Schullandheims Wartaweil: „Mit der Eröffnung in Wartaweil begann 1997 eine wunderbare Erfolgsgeschichte, ja ein Meilenstein auf dem Weg zur Inklusion.“

## INFORMATIONEN

### Über den Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)

Der LVKM versteht sich als Selbsthilfeverband und Interessenvertretung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel seiner Arbeit ist es, Menschen mit Behinderung das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Anfang der 1960er Jahre im Rahmen einer Elterninitiative gegründet, gehören ihm heute 37 Mitgliedsorganisationen aus ganz Bayern an, von kleinen Selbsthilfeorganisationen bis zu großen Einrichtungen der Behindertenhilfe. Der LVKM ist direkter Träger folgender Einrichtungen in München: integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum, Mobile Nachsorgeeinrichtung HaNa, Mobile Frühförderung und Mobiler Therapeutischer Dienst. Außerdem betreibt er das behindertengerechte Schullandheim Wartaweil mit Bildungs- und Begegnungsstätte in Herrsching am Ammersee.

<https://www.lvkm.de/>

### Über das Schullandheim Wartaweil

Wartaweil wurde 1997 in Herrsching am Ammersee eröffnet und ist eines der wenigen vollkommen rollstuhlgerechten Schullandheime. Mit seinen barrierefreien Räumlichkeiten ist es ein besonderer Ort der Inklusion und schafft viele Begegnungsflächen für Menschen mit und ohne Behinderung. Es bietet Platz für bis zu 150 Gäste, ist mit mehreren Pflegebädern ausgestattet und daher auch speziell für Menschen mit komplexer Behinderung geeignet. Die Lage auf einem 2,7 ha großen Gelände mit direktem Zugang zum Ammersee ermöglicht viele Freizeitaktivitäten und Sportmöglichkeiten: von NaturErlebnisPark, Kletterfels, Rolli-Schaukel, Rolli-Trampolin, Sommerstockbahn bis zu Segeln und Stand-up-Paddling – auch für Rollifahrer.

<https://www.wartaweil.de/>

### Über das integrierte Sozialpädiatrische Zentrum

Der LVKM betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit 2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft des LVKM. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten und chronischen neurologischen Erkrankungen. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u.a. aus Kinder- und Jugendärzten, Neuropädiatern, Psychologinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und Sozialpädagoginnen, Ernährungsberaterinnen, Kinderkrankenschwestern, Arzthelferinnen und MTA.

<http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Integriertes-Sozialpaediatrisches-Zentrum-im-Dr-von-Haunerschen-Kinderspital/de/>

